

Deutschlands erster Redakteur.

Ein schillerndes Schulmann und die von ihm herausgegebene Zeitung.

Die Ehre, als erster deutscher Zeitungsredakteur in modernem Sinne thätig gewesen zu sein, gebührt einem schlesischen Schulmann, dem Breslauer Rektor Gryphius. Auf dem Breslauer Stadtrath liegt der Jahrgang 1835 der „Relationes (später „Ephemeres“) hebdomadariae Bratislavenjes.“ Die Nummer in Quart umfaßt vier Blätter, zu welchen wurde auch eine Doppelnummer herausgegeben. Schon 1857 hatte man in Breslau am Elisabeth-Gymnasium den Schülern der ersten und zweiten Klasse die wöchentlichen Zeitungen „Novellae hebdomadariae Relationes“ am Samstagsnachmittag vorgelesen, um sie politisch zu bilden. Dieser Vorgang hat wahrscheinlich Gryphius veranlaßt, ein paar Primaner des Magdalenen-Gymnasiums unter seiner Leitung die oben genannte Zeitung verfertigen zu lassen; ein herrliches Zeugniß, daß die Schullehrermethode unserer Voreltern eben nicht ganz zu verachten, wie in das vorhandene Exemplar eingetragen ist. Diese lateinische Zeitung war eine Uebersetzungsübung; sie erschien bei dem Zeitungsverleger Seydel, der den „Ordinari-Zeitungs-Curir“ und den „Breslauer Mercurius“ herausgab, und sie entnahm ihren Stoff diesen Zeitungen. Aber die deutschen Blätter nahmen jeden Bericht, den sie bekamen und bringen durften, einfach auf und wiederholten sich oft. Gryphius dagegen wählte aus dem Stoffe aus, ließ die Wiederholungen fort, arbeitete einander ergänzende Mittheilungen zusammen, kurz, er redigirte seine Zeitung. Ungenirte und darum interessante Gazetten freilich erschienen nicht bei Seydel, sondern streng censurirte Regierungsblätter, die nichts enthielten, was einer hohen Regierung nicht befiel. Sie brachten nichts von der Nothlage des Volkes, nichts von unlieblichen Vorgängen an Fürstenthöfen. Die Nachrichten bezogen sich vor allem auf den Türkenkrieg und gaben zum Theil in Form von Tagebüchern Mittheilungen von den einzelnen Kriegsschauplätzen. Daneben nahm die Beschreibung der Hofflichkeiten, die „in magnifica pompa“ gefeiert wurden, großen Raum ein. Ferner fanden darin die diplomatisch-politischen Nachrichten von Reise, Ankunft, Durchreise von Gesandten, von Friedensverhandlungen, Ständerversammlungen und Aehnlichem. Bezüglich aus dem täglichen Leben des Volkes, über Verbrechen und Unglücksfälle waren selten, etwas häufiger die Handels-, Ernährungs- und Wetterberichte, ganz fehlten die Familien- und kirchlichen Nachrichten. Viel Aehnlicher scheint dieses eigenartige Pressezeugniß freilich nicht gefunden zu haben, denn nach einem Jahre entschlumerte es sanft.

Wieder für Blinde und Taubstumme

W. E. Shaw von Brookline, Mass., ein taubstummer Elektrotechniker, hat eine elektrische Wieder für Blinde und Taubstumme erfunden. Der praktische Werth seiner Erfindung wurde neulich von Shaw und seinem Gehilfen Tommy Stringer, einem taubstummen und blinden jungen Mann, vor einer Versammlung von Fachleuten in Boston erprobt. Die Uhr hat verschiedene elektrische Vorrichtungen, um den Schläfer zu wecken. Mit einem Hebel, der durch einen Bindfaden an dem Kopfstück befestigt ist, verursacht sie eine Auf- und Niederbewegung des Kissens. Dann entzündet der elektrische Strom ein kleines Glühlicht, dessen Strahlen durch einen Spiegel in das Antlitz des Schlafers geworfen werden. Der Strom lodert ferner die Feder eines Hammers, der auf ein Glühbüchsen aufschlägt, und der Schall der Explosion in solcher Weise soll für taube Leute vernehmbar sein. Durch eine elektrische Verbindung mit Türlern und Fenstern kann die Uhr auch als Einbrecher-Warnung gebraucht werden. Ferner gibt die Uhr Anzeichen von Feuergefahr durch eine Verbindung mit elektrischen Thermometern, die in verschiedenen Theilen des Hauses angebracht werden und Warnung geben, wenn eine bestimmte Temperatur überschritten ist.

Wettbewerb für Luftschiffe.

Die brasilianische Regierung hat kürzlich einen Luftschiffpreis von \$100,000 ausgeschrieben und der berühmte brasilianische Aeronaut Santos Dumont hat auf ihr Ersuchen die Bedingungen für einen internationalen Luftschiff-Wettbewerb festgesetzt, der am 13. Mai 1904, dem Jahrestage der Sklaven-Emanzipation, in Rio de Janeiro eröffnet werden und bis Ende des Jahres 1905 dauern soll. Die Abfahrt hat von der Militärschule bei Rio de Janeiro zu erfolgen. Die Mitbewerber müssen einen am Eingang der Bai von Rio gelegenen 495 Fuß hohen Berg umschiffen, darüber halten, hierauf eine Bojtschiff nach der Insel bringen, wo sich die Militärschule befindet und dann eine Antwort auf diese Bojtschiff von dort nach der Militärschule zurückbefördern. Im Ganzen nicht die hierbei zurückzulegende Bahn 15 Meilen. Die Luftschiffe müssen von einem Mitfahrer begleitet sein.

Dem Eichhörnchen gelingt es gewöhnlich durch seine Kunst, rasch in Schraubenlinien den Baumstamm emporzuklettern, seinen Feinden aus dem Reiche der Lüfte, den Milanen, Habichten, Eulen, zu entgehen.

Die Londoner Feuerweh.

Ein veraltetes Warnungssignal — Geschichte und Budget der Wehr.

Eine Neuierung, die schon unzählige Male angeregt worden ist, soll jetzt endlich bei der Londoner Feuerweh eingeführt werden, nämlich Glocken für die zum Löschen eilenden Wagen. Dieses einfache Gerüth, das anderswo ganz selbstverständlich ist, wird in London durch ein geheulartiges Geräusch der Feuerwehleute ersetzt. Der Fremde, der es zum ersten Male hört, glaubt ein Kriegsgeschrei der Indianer zu vernahmen, und noch nach Jahren hat man sich nicht an diese Töne gewöhnt, die so wild und barbarisch klingen. Der Londoner aber liebt sie, denn sie sind althergebracht. Es ist aber keineswegs ein harmloses Vergnügen, sie beizubehalten. Die Mannschaften langen erschöpft, eine Spritze und Löschgeräthschaften zu halten. Dann thaten sich gegen 1835 die bedeutendsten Versicherungsgesellschaften zusammen und richteten eine Feuerweh ein, während der im Jahre 1844 gegründete Verein zur Rettung aus Feuersgefahr sich besonders der Lebensrettung widmete. Alle diese Einrichtungen wurden 1866—1867 von dem Metropolitan Board of Works übernommen, bis das Gesetz vom Jahre 1888 dem Londoner Grafschaftsrath die Obhut darüber übertrug. Damals arbeitete die Feuerweh mit einem Budget von rund £163,000 (£815,000), das heute auf £283,000 angewachsen ist. Hierzu trägt die Regierung £10,000 bei und auch die Versicherungsgesellschaften müssen eine Beisteuer leisten, nämlich £35 für jede bei ihnen versicherte Million Grundbesitz. Im Jahre 1902 betrug diese Beisteuer rund £32,000. Der Hauptbeitrag wird durch Steuern erhoben, deren Festsetzung dem Grafschaftsrath obliegt.

Die Butter im Weltverkehr.

Es ist noch nicht sehr lange her, daß die Normandie und die Bretagne fast allein England mit Butter versahen. Die Nähe der beiden Länder, die schnellen und bequemen Verbindungen schienen diese Lage dauernd zu sichern und jeden Mitbewerber auszuschließen. Da erfolgte aber vor zwei Jahren ein plötzliches starkes Sinken der Preise, und es kam sogar vor, daß die französischen Bauern wegen Ueberfüllung des Marktes ihre Butter nicht los werden konnten. Der Grund liegt darin, daß die transsibirische Bahn in Thätigkeit getreten ist. Sibirien versieht heute in Wagen mit Kältevorrichtungen Riesmengen von Butter nach England, und zwar theils unmittelbar, theils durch Vermittlung Dänemarks. Der russische Butterexport, der im Jahre 1900 24,000,000 Francs betrug, stieg 1901 auf 42,000,000 Francs. Dieser Handel hat einen solchen Aufschwung genommen, daß die Verwaltung der transsibirischen Bahn die Frachtfähigkeit ermäßigt und zu den bereits vorhandenen 570 Eisenwagen noch 465 neue bestellt hat. Aber die russische Butter nicht allein bietet Frankreich und anderen europäischen Ländern in England einen erbitterten Wettbewerb, sondern auch die kanadische. Während Kanada im Jahre 1895, als die künstliche Kältezeugung noch wenig im Gebrauch war, nur 1900 Tonnen Butter ausfuhrte, bezieht England heute von dort jährlich 11,000 Tonnen im Werthe von \$5,200,000. Ebenso verhält es sich mit Argentinien, das 1901 1500, 1902 2700 Tonnen Butter versandte, sowie mit Neuseeland, das 1900 für \$4,000,000, 1901 für \$7,000,000 Molldreier- Erzeugnisse nach Europa ausfuhrte.

Die Beizerchen.

Als meine Tante, so schreibt ein Leser eines Münchener Blattes, vor einiger Zeit die Tramway benützte, bemerkte sie neben sich einen dreijährigen, nicht sehr sauberen Jungen in armlider Kleidung. Gerüth von dem treuerzigen Ausdrude der wasserblauen Augen, die staunend zu ihrem ehrwürdigen, von Marabubebenen umwallten Hute emporkirren, fuhr sie ihm mit der Hand wohlwollend über den Krauskopf. „Wo sind denn die lieben Guderln?“ begann sie zu schäkern. Das Kind wies richtig auf seine Augen. „Und wo ist denn das Ruppelnäschen?“ wurde die Unterhaltung von ihr fortgesetzt, worauf das Knäblein richtig seinen Zeigefinger an's Näschen führte. Darauf die Tante: „Und wo sind die kleinen Beizerchen?“ — „Hier!“ versetzte kauerlich lächelnd das Jüngelchen und vergrub mit einer tragenden Bewegung alle zehn Finger — in den Haaren! So viel ich weiß, unterließ es beim Ausgehen meine Tante, ihm zum zweiten Male mit der Hand wohlwollend über den Krauskopf zu fahren.

Roms Bürgermeister als Lebensretter. Bei einem dieser Tage im Centrum der Stadt Rom ausgebrochenen Brande betheiligte sich der Bürgermeister Fürst Colonna eifrig an dem Löscharbeiten und rettete, auf einer Leiter durch's Fenster in eine Stube gelangend, ein Kind, welches dem Eschiden nahe war.

Totales.

Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Aste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.

Eine schöne Uhr oder eine Garnitur Silbergeschirre eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken. Feinste Auswahl und niedrigste Preise bei Max J. Egge dem Juwelier.

Ein gut passendes Hemd ist ein wünschenswerther Luxus. Wir verkaufen keine anderen. Versucht ein Manhattan Hemd und Ihr werdet keine anderen kaufen. — Bei Woolstenholm & Sterne.

Jeder Farmer sollte einen Obstgarten haben. Pflanz im kommenden Frühjahr die Bäume und in ein paar Jahren erfreut Ihr Euch an prächtigem Obfr. Bestellt die Bäume je 1 bei J. B. Windolph.

Woolstenholm & Sterne haben sich eine Anzahl Kleiderbüsten herstellen lassen, mit ihrer Anzeige in den Rücken eingepreßt. Sie schenken diese nützlichen Büsten ihren Kunden welche Einkäufe von Anzügen bei ihnen machen.

Eines Knaben bester Freund ist seine Mutter und sein nächstbesten Freund sind unsere nicht reichenden, schwer aufzutragenden Kleider; doppelt Knie und Sitz, die besten der Welt für's Geld. Anzüge für \$2.50 bis \$5.00 bei Woolstenholm & Sterne.

Eine gute Wahlzeit zu mäßigem Preise und dabei aufmerksame Bedienung erhaltet Ihr im Schütz Cafe von E. Cornfield an östl. 3ter Straße. Offen Tag und Nacht. Unsere deutschen Farmer sind besonders eingeladen, wenn sie in der Stadt sind, hier ihre Mahlzeiten einzunehmen.

Die „Cooperative Grocery“ wurde vor einigen Tagen an westl. 3ter Straße eröffnet und ist der Zweck des Geschäftes, alle Waaren so zu verkaufen, daß eben nur die nöthigen Geschäftsausgaben gedeckt werden. Es sollen etwa 70 Theilhaber in dem Geschäft intereßirt sein und haben dieselben ihren Profit latin, daß sie ihre Waaren zu reduzirten Preisen erhalten.

Ein hübscher Tisch, ein bequemes Sopha oder Schaukelstuhl, eine Wohn- oder Schlafzimmern-Garnitur, ein hübscher Bücherstapel oder Schreibtisch sind was der nützlichen Sachen viele mehr sind. Alles sind passende und nützliche Festgeschenke. Geht nach Sandermann's Möbeldepotium und sucht Euch etwas aus. Auch schöne Bilder in geschmackvollen Rahmen, ebenfalls ganz nette Geschenke, findet Ihr dort in größter Auswahl.

Die Eigenthümer einer Anzahl Minen in Pennsylvania haben eine Lohnreduktion von 10 Prozent angezigt die am 16. d. M. in Kraft tritt.

Neuer Berliner Prachtbau.

Als Wohnung für Präsident und Director des Reichstages bestimmt.

In Berlin wurde letzter Tage das Reichstags-Präsidentengebäude, ein Werk des Geheimen Baurathes Ballot, des Schöpfers des neuen Reichstagsgebäudes fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben. Der prächtige Neubau erhebt sich gegenüber der Ostfront des Reichstagshauses. In dem neuen Hause befinden sich die Amtswohnungen des Reichstagspräsidenten und des Directors beim Reichstage. Da der Parlamentspalast selber auf ein knapps Raummah angelegt ist, so war es erforderlich, für jene Amtswohnungen ein eigenes Gebäude zu schaffen. Es war im Frühjahr 1897, als der längst geplante Bau endlich in die Wege geleitet wurde. Im Nachtragsetat des Reichsbaumes des Innern wurden damals 1,000,000 Mark gefordert zum Zweck des Grundberwerbs für das Präsidentengebäude. Der Kaufpreis für das 1604 Quadratfuß große Gelände betrug 936,000 Mark.

Die eigentlichen Geschäftsräume für Präsident und Director befinden sich im Reichstagsgebäude selber. Hier wurde auch eine provisorische Wohnung für den Director eingerichtet, aber auf die Dauer war es nicht thunlich, diese Raumflucht aus dem Bereich der Fraktionen, Berathungen, und Kommissionsfälle auszufordern. Natürlich sind die Amtswohnungen im Präsidentengebäude jetzt in einem großen und würdigen Stil angelegt. Namentlich kam es darauf an, für den Reichstagspräsidenten nicht nur eine Stätte wohlwolligen Bedagens zu schaffen, sondern auch Räume herzurichten, in denen er seinen manderlei Repräsentationspflichten Genüge zu thun in der Lage ist.

Trägt die Unter-schrit von Castoria. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt.

Marie A. Ames, Dr. med. Krankheiten von Frauen und Kindern.

Office: Zimmer 9-10 im Grand Island Banking Co. Gebäude.

Telephon: 1 Office 225, 1 Wohnung 7. Rufen Tag und Nacht Folge geleistet.

Belz-Bargains. Clufter Scarf aus Near Sealpelz, sechs Schwänze, jeder 75c. Guter Near Seal Belz muß zu 95c. Clufter Scarf aus Broof Mint Belz, mit 6 Schwänzen verziert, jeder \$1.50. Broof Mint Belzmuff, volle Größe, jeder zu \$1.98. Halbach's GRAND ISLAND, NEB. Frei! Mit jedem Paar hier ge-kauften Knaben- oder Mädchen-schuhen, ein hübsches Taschmesser, sechs verschiedenerlei Arten von denen man auswählen kann. Wir halten jetzt einen Spezialverkauf von Kinderschuhen ab.

Dies ist der Laden der sich nicht damit befaßt, billigen(?) Kram für marktschreierische Zwecke aufzu-kaufen. Wir halten an dem Glauben fest, daß auf die Länge der Zeit die Waaren höchster Qualität bei Weitem die billigsten sind, und das Waschen und Gebelien unseres Geschäftes stellt über allem Zweifel fest, daß Grand Island und Umgebung dem Wolbach'schen Prinzip die vollste Anerkennung zu Theil werden lassen. Lohnarbeiter und Diejenigen deren Mittel nur mäßig sind, sowie auch Solche welche sich mehr in Bezug auf Luxus gestatten können, Alle kommen sie hierher, weil sie immer und stets davon überzeugt wurden, daß Qualität niemals außer Acht gelassen wird und die Preise stets auf der niedrigsten Basis schweben.

Feine \$2.00 Männer-schuhe für \$1.19.

Dieses sind in der That ausgezeichnete Werthe, und wir haben eine reichliche Auswahl, jedoch es genug Stille für diesen Verkauf giebt. Sie sind gemacht aus feinem Satin Kalbleder — mit Schnüren oder Gummizügen, mit „Common-sense“ Zehe, breite runde Zehe mit Stod Tip und Rebium Zehe mit Stod Tip, solide Hod Dat Sohlen. Alle Größen und Breiten in der Parite. Aktueller Werth \$2.00, Auswahl von irgend einem Schuh zu \$1.19

Kinderschuhe.

Kinderschuhe, schwere Extensionsohlen, Knöpfe oder Schnüre, Kid oder Kalbleder; Größen 1 1/2 bis 2, \$2.00 Schuhe jetzt \$1.68, \$1.75 Schuhe jetzt \$1.47, \$1.50 Schuhe jetzt \$1.21, \$1.35 Schuhe jetzt \$1.11.

Kid oder kalblederne Kinderschuhe, Schnüre oder Knöpfe, schwere oder leichte Sohlen, „Little Giant“ Marke, Größen 8 1/2 bis 11; \$1.75 Schuhe jetzt \$1.43, \$1.50 Schuhe jetzt \$1.19, \$1.25 Schuhe jetzt \$1.09, \$1.10 Schuhe jetzt 93c.

Sich gut tragende Kinderschuhe, Schnüre oder Knöpfe, Kid oder Kalbleder, leichte oder schwere Sohlen, Größen 5 bis 8; \$1.00 Schuhe jetzt 88c, 90c Schuhe jetzt 83c, 75c Schuhe jetzt 64c.

Die Kosten der Fleischinspektion unserer Regierung für das letzte Jahr betragen \$711,546.18. Die Zahl der inspektionirten Thiere nach dem Tode betrug 37,261,629, vor dem Tode, 59,930,713. Exportirt wurde auch eine Sendung Pferdfleisch. Verlangt! — Für die Ver. Staaten Arme, wohlgeacht, unerschütterte Männer zwischen 21 und 35 Jahren; Bürger der Ver. Staaten, von gutem Charakter und mäßigen Gewohnheiten. Wegen Information wende man sich an die Rekrutierungs Offiziere, 16. und Dodge Str. Omaha oder Grand Island, Neb. 10-13

CHAS. NIELSEN Händler in importierten und einheimischen Weinen und Liguören. Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. Alle Sorten Flaschenbier am Hand. Alltäglich delikaten Lunch. Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Geschlossen find die Thüren der GLOBE CLOTHING CO. No 113 West 3. Straße. Sonnabend den 5. Dezember, 9 Uhr Vormittags, wann unter der Leitung der CASH REALIZATION CO. von Chicago einer der großartigsten Verkäufe beginnt, der jemals in der Geschichte Grand Island's stattfand. Das ganze Lager, bestehend aus \$38,754.65 werth Kleidung, Schuhe, Hüten, Mützen und Ausstattungsgegenständen wird für nur 10 Tage zu 57 Cents am Dollar zum Verkauf ausgelegt. Untenstehend etwelche Preise um zu zeigen welche außergewöhnliche Bargains wir offeriren: Preisliste von Kleidung, Hüten und Ausstattungsgegenständen. Ein feiner Männeranzug, zusammengedrückt, \$3.98. Dieser Anzug ist positiv \$10 werth, oder Euer Geld zurück zu irgend einer Zeit während diesem Verkauf. Feine Männeranzüge, Cheviot u. Scotch Waid \$4.78 Werth \$15 oder Geld zurück zu irgend einer Zeit während diesem Verkauf, wenn Ihr nicht zufrieden seid. 245 vorzügliche Männeranzüge in Velour-finish d. Kauf-mit, alle Größen \$5.85. Diese sind positiv \$18 werth, oder Euer Geld zurück. 125 elegante, mit Seide oder Atlas gefütterte Anzüge, in glatter Farbe, korriert oder gestreift, \$7.48. Dieser Anzug ist positiv \$22 werth. 145 extra feine, hochlegante Männeranzüge in all den neuesten Stilen und Schattirungen, schmeres Seide- oder Atlasstoff, ebenso wie die feinsten \$40 vom Schneider verfertigten Anzüge, für \$12.48. Verfehlt es ja nicht, Euch diesen Anzug anzusehen. 295 Paar elegante Männerhosen \$98. Werth \$3.50, oder Euer Geld zurück. 405 Paar feine Männerhosen für den Sonntaggebrauch, in Worries und fancy gestreift, zu \$2.39. Positiv werth \$5, \$6 und \$7, oder Geld zurück. 642 Ueberzüge und Anzüge für Knaben und Kinder, werth \$4.50 \$98. 511 feine einzelne Männerhüte und Westen, genommen von Anzügen rangirend von \$10 bis \$25, zu \$3.85. 327 assortirte Männerüberzüge, werth von \$7 bis \$12, zu \$3.47. 263 „All Kinds“ Knabenüberzüge, werth von \$4 bis \$8, zu \$1.79. 265 Paar Arbeitshosen für Männer sowie Knaben, werth \$1.50, zu 75c. 193 Paar Corburoy Männerhosen, werth \$3, \$1.39. 321 Dup. schwere Männer-Overalls, werth 50c, 37c. 280 Dup. schwere fleischgefütterte Männerunterkleidung, werth 50c, 75c und \$1.00, zu 33c. 87 Dup. ganzwollene \$2.00 Unterkleidung, zu 87c. 412 Dup. schwere, schwarz und weiß gestreifte Männer- Arbeitshemden, sonst verkauft zu 75c und \$1, zu 39c. 505 Dup. 15c leinene Männertragen, zu 9c. 284 Dup. schwere wollene Männersocken, sonst 25c, zu 14c. 165 Dup. fancy Männersocken, waren 2 für 25c, zu 6c. 112 Dup. schwere Männer-Arbeits-hosenträger, waren 25c, zu 12c. 450 Dup. mit Seide eingefasste, elegante Männerhosen-träger, waren 50c und 75c, bei 23c. 514 Dup. blaue, rote und weiße Männer-taschentücher, zu 3c. 171 Dup. Männer-Sweaters, waren 75c, zu 38c. 111 Dup. berühmte „Columbia“ Sweaters, waren \$2, zu 93c. 86 D 3 Kinder-Kniehosen, werth 75c, zu 19c. 142 Dup. weiße sowie fleische Busenhemden, assortirte Farben, zu 33c. 191 Dup. der weltberühmte „Monarch“ \$1.50 Hemden, ebenfalls „Silvers“, zu 87c. 217 Dup. assortirte weiße Hüte, werth von \$1.50 bis \$3.00, alle zu 79c. Ebenso eine begrenzte Anzahl der berühmten „Stetson“ Hüte, werth von \$4 bis \$6, zu \$2.79. 243 Dup. assortirte Halsbinden, werth 50c, zu 11c. 264 Kinder-Wintermägen, werth 50c, zu 12c. 400 schwere Männer-Wintermägen, werth \$1, zu 37c. Außerdem noch eine Unmenge anderer Artikel, solche wie Koffer, Handtaschen, Wollhemden, Schu-mucksachen, Zuzeln, Uhren usw., alle geben sie während diesem Verkauf zu 57 Cents am Dollar. Kein Aufschub, der Verkauf beginnt ganz positiv am Sonnabend den 5. Dezhn um 9 Uhr Vormittags und schließt in 10 Tagen. Kommt früh! Paht auf für die blauen Schilder und verfehlt nicht den Platz. Globe Clothing Co., 113 W. 3te St.